

Inhalt

Einleitung	9
1 Bindung	12
1.1 Der Begriff der Bindung	13
1.2 Die Bindungstypen	16
<i>Der sichere Bindungstyp</i>	20
<i>Der unsichere Bindungstyp</i>	22
<i>Der unsicher-vermeidende Bindungstyp</i>	22
<i>Der unsicher-ambivalente Bindungstyp</i>	24
<i>Der desorganisierte/desorientierte Bindungstyp</i>	25
1.3 Aktivierung von bindungssuchendem Verhalten	27
1.4 Veränderung und Konstanz des Bindungsmusters im Verlauf des Lebens	29
1.5 Das Modell der Persönlichkeitsentwicklung von Erikson unter Bindungsaspekten	31
1.6 Bindungsstörungen: Konzept, Entstehung und Risikofaktoren	34
1.7 Depression und Bindung	37
<i>Depression und Demenz</i>	41
1.8 Bindung und Traumabewältigung	41
<i>Trauma-Reaktivierung im Alter</i>	42
<i>Traumaisensible Pflege</i>	44
2 Ressourcen	46
2.1 Definition von Ressourcen	46
2.2 Bedeutung von Ressourcen	47
2.3 Einteilung von Ressourcen	49
3 Bindung und Ressourcen bei Demenz	53
3.1 Generationsübergreifende Aspekte von Bindung	56

3.2	Gegenseitigkeit von Bindung in Beziehungen bei Demenz (am Beispiel älterer Ehepaare)	58
3.3	Bewältigungsstrategien bei Demenz	62
	<i>Erwerb von Bewältigungsstrategien bei Demenz</i>	63
	<i>Ebenen, auf denen Bewältigungsstrategien erlebt oder beobachtet werden können</i>	67
	<i>Bewältigungsstrategien als Abwehrmechanismen</i>	68
	<i>Wahnhaftes Erleben als Bewältigungsstrategie bei Demenz</i>	71

4	Wahrnehmung und Aktivierung von Ressourcen in der täglichen Arbeit mit demenzkranken Personen	78
4.1	Biographie ist mehr als ein Lebenslauf	78
4.2	Biographisches Arbeiten als Möglichkeit zur Stärkung von Bewältigungsstrategien	80
	<i>Stärkung der Identität</i>	81
	<i>Gewähren von Zugehörigkeit</i>	81
	<i>Retrospektive Bearbeitung</i>	82
4.3	Biographisch schützende und Risiko steigernde Einflüsse auf eine Demenzentwicklung	83
4.4	Bindungssicherheit und Symbole im Pflegealltag	84
	<i>Aus den Augen – aus dem Sinn. Der Blickkontakt</i>	88
	<i>Der Klang deiner Stimme wirkt so beruhigend</i>	91
	<i>Hautkontakt – die Haut als das größte Sinnesorgan</i>	92
	<i>„Diesen Geruch kenne ich doch von früher“</i>	94
	<i>Geschmack – „Das schmeckt wie bei Mutter“</i>	95

5	Übergangsobjekte zur Bindungsregulation	100
----------	--	------------

6	Das Konzept der sicheren Basis in der Altenpflege	107
----------	--	------------

7	Therapie- und Pflegekonzepte unter den Aspekten von Biographie und Bindungssicherheit	113
----------	--	------------

7.1	Bindungsstärkendes Arbeiten mit Erinnerungsalben	113
7.2	Erinnerungspflege – Bindung durch Erinnerung stärken ..	115
	<i>Der Umgang mit vertrauten Gegenständen</i>	<i>116</i>
	<i>Einsatz von Fotos und Vergrößerungen</i>	<i>116</i>
	<i>Rollenspiel und Improvisation</i>	<i>117</i>
	<i>Tanz, Gesang und alle Arten von Musik</i>	<i>117</i>
	<i>Aktivitäten aus dem Alltag</i>	<i>118</i>
7.3	Die biographiebezogene Einrichtung eines Zimmers	118
7.4	Erhalten von Bindung durch „Rooming-in“ für Angehörige bei Demenz	120
7.5	Bereitschaft zu helfen und helfen dürfen als bindungsstärkendes Konzept	122
7.6	Bindung benötigt Orientierung in der Realität. Das Realitäts-Orientierungs-Training (ROT)	123
7.7	Validation im Bindungskontext	126
7.8	Dementia Care Mapping (DCM)	128
7.9	Selbst-Erhaltungs-Therapie (SET)	131
7.10	Snoezelen – ein Konzept der basalen Stimulation und zur Entspannung	132

8 Eigene Bindungsressourcen der Pflegenden 135

9 Aufgaben für die Zukunft 141

9.1	Fragen an die Forschung	141
9.2	Präventive Biographiearbeit – die Arche vor der Flut bauen	142

Anhang

Gesprächsleitfaden nach dem Erwachsenen-Bindungs – Interview von George et al. (1985)	145
Glossar	147
Literatur	151
Sachregister	155